

Nationales Lawinenbulletin Nr. 98

vom Montag, 5. März 2007, 17:00 Uhr

Verbreitet erhebliche Lawinengefahr

Allgemeines

Der Montag war im Tessin und Graubünden recht sonnig. Im Norden war es bedeckt und es fielen 5 bis 10 cm Schnee. Die Mittagstemperaturen lagen im Norden bei minus 2 Grad und im Süden bei plus 2 Grad. Der Wind wehte schwach bis mässig aus südwestlichen Richtungen.

Der Neu- und Triebsschnee der letzten Woche setzt und verfestigt sich zunehmend. Vor allem die mächtigen Triebsschneeansammlungen werden stabiler. Am heikelsten sind schneearme Stellen im Randbereich von Rinnen und Mulden. Die Verbindung des Triebsschnees zum Altschnee ist vor allem in höheren, schattigen Lagen stellenweise noch schwach. Lawinen können teilweise bis in den Altschnee reissen.

Kurzfristige Entwicklung

Am Dienstag ist es im Süden bedeckt und es fallen 10 bis 20 cm Schnee oberhalb von rund 1500 m. Im Norden ist es vor allem am Vormittag mit Föhn recht freundlich. Die Mittagstemperatur liegt auf 2000 m bei plus 1 Grad. Der Wind weht mässig bis stark aus Südwest bis Süd.

Vor allem im Süden und in den typischen Föhngebieten entstehen frische Triebsschneeansammlungen.

Vorhersage der Lawinengefahr für Dienstag

Wallis; Alpennordhang ohne nördliche Voralpen; des Weiteren nördliches Tessin; Nord- und Mittelbünden ohne Rheinwald sowie ohne Avers; des Weiteren Unterengadin:

Erhebliche Lawinengefahr (Stufe 3)

Die Gefahrenstellen befinden sich vor allem an Steilhängen der Expositionen West über Nord bis Südost. Am östlichen Alpennordhang und in Nordbünden liegen sie oberhalb von rund 2000 m, sonst oberhalb von etwa 2200 m. Der Triebsschnee der letzten Woche stellt die Hauptgefahr dar. Ein einzelner Schneesportler kann eine Lawine auslösen. Vor allem schneearme Übergänge in Rinnen und Mulden sind heikel. Eine vorsichtige Routenwahl ist wichtig.

Nördliche Voralpen; mittleres Tessin; Rheinwald; Avers; Oberengadin und Bündner Südtäler:

Mässige Lawinengefahr (Stufe 2)

Die Gefahrenstellen befinden sich vor allem an Steilhängen der Expositionen Südwest über Nord bis Südost. In den nördlichen Voralpen liegen sie oberhalb von rund 1800 m. Die Triebsschneeansammlungen der letzten Woche sollten vorsichtig beurteilt werden.

In den südlichen Gebieten dieser Gefahrenstufe liegen die Gefahrenstellen vor allem oberhalb von rund 2000 m. Mit frischem Triebsschnee steigt dort die Gefahr im Tagesverlauf leicht an.

Im Verlaufe des Tages sind unterhalb von rund 2400 m vor allem an steilen Sonnenhängen vereinzelt Nassschneerutsche und -lawinen möglich.

Tendenz für Mittwoch und Donnerstag

Am Mittwoch fällt im Süden Schnee. Im Norden gibt es nur wenig Schnee. Am Donnerstag ist es zunehmend sonnig. Die Lawinengefahr steigt im Süden an. Im Norden nimmt sie langsam ab.

Zusätzliche Informationen: 'Fax auf Abruf' (Fr. 1.49/Min) 0900 59 2020 Liste aller Faxprodukte SLF 0900 59 2025 Schneehöhenkarte (bei wesentlicher Änderung) 0900 59 2026 Neuschneekarten täglich 0900 162 338 Alpenwetterbericht MeteoSchweiz (Fr. 2.-/Min) Wetterinformation in Zusammenarbeit mit MeteoSchweiz	Regionale Lawinenbulletins (Fr. 1.49/Min) 0900 59 20 31 Zentralschweiz 0900 59 20 32 Unterwallis / VD Alpen 0900 59 20 33 Oberwallis 0900 59 20 34 Nord- und Mittelbünden 0900 59 20 35 Südbünden 0900 59 20 36 Berner Oberland 0900 59 20 37 Östlicher Alpennordhang	Rückmeldungen: Gratis-Tel.: 0800 800 187 Gratis-Fax: 0800 800 188 Internet: http://www.slf.ch Email: lwp@slf.ch WAP: wap.slf.ch Teletext: Seite 782 (SF DRS)
---	---	---

Vorhersage der Lawinengefahr

Dienstag, 6. März 2007

Gefahrenstufe

- 1 gering
- 2 **MÄSSIG**
- 3 **ERHEBLICH**
- 4 gross
- 5 sehr gross

